

DRÄN- UND SPEICHERELEMENT FKD 25

1. Kurzbeschreibung:

Kunststoff-Dränplatte aus tiefgezogenem HDPE-Regenerat mit Wasserspeicherfunktion, unterseitigem Kanalsystem zur Dränierung und Überlauf- bzw. Diffusionsöffnungen auf den Mittelstegen



2. Einsatzbereiche:

- als Drän- und Speicherelement unter Extensivbegrünungen in Mehrschichtbauweise von 0 - 5° Dachneigung.
- als Dränelement, direkt verfüllt unter fußläufig genutzten Platten- oder Pflasterbelägen.
- auch zugelassen zur Verlegung auf Umkehrdämmung.

3. Lieferform:

- Platten auf Einwegpalette
- Plattenformat 2 x 1 m; Fläche/Platte 2 m²

4. Lagerung:

liegend, trocken und bei längerer Lagerung UV geschützt

5. Verlegung und Verarbeitung:

a) unter extensiv begrünten Flächen in Dreischichtbauweise:

- auf einer geeigneten Schutzlage stumpf gestoßen verlegen, mit den **großen Noppen nach oben** ausrichten (Beschriftung 'FKD 25' normal lesbar, siehe Abb. oben), Kreuzstöße vermeiden.
- Filtervlies mit mind. 10 cm Überlappung auflegen und Extensiv-Mehrschichtsubstrat E aufbringen.

b) unter Belagsflächen in Zweischichtbauweise ohne Filtermatte (z.B. Wartungswege):

- auf einer geeigneten Schutzlage und an den Längs- und Querstößen mit 1 - 2 Wellen überlappend verlegen. Dabei mit den **großen Noppen nach unten** ausrichten (Beschriftung 'FKD 25' spiegelverkehrt lesbar), Kreuzstöße vermeiden.
- ohne Filtervlies direkt mit Ausgleichsschüttgut verfüllen (z.B. Edelsplitt 2/5 oder Perl 2/10) und darauf die Beläge verlegen.
- keine Schüttgüter mit Nullkörnung verwenden.

c) unter extensiv begrünten Flächen auf Umkehrdämmung:

- ein geeignetes Rieselschutzvlies mit mind. 10 cm Überlappung auflegen (z.B. Optigrün RSV 120 oder das wasserabweisende Vlies des Dämmstoffherstellers), das sich unmittelbar auf der Umkehrdämmung befinden soll. Beachte: dabei keine wasserundurchlässige Lage oder wasserspeichernde Schutzlage zwischen FKD 25 und Umkehrdämmung verwenden.
- die FKD 25 auf das Rieselschutzvlies stumpf gestoßen verlegen.

MONTAGE- UND VERLEGEANLEITUNG

- Beachte:** dabei keine Schutzlage zwischen Dränmatte und Umkehrdämmung verwenden.
- unter Belagsflächen die ggf. erforderlichen Gleitlagen (z.B. 2x Optigrün-TGF 0,2) übereinander unter dem Umkehr-Dämmstoff anordnen.

d) unter Belagsflächen in Zweischichtbauweise ohne Filtermatte auf Umkehrdämmung:

- unter Belagsflächen die ggf. erforderlichen Gleitlagen (z.B. Optigrün-TGF 0,2 und Optigrün-SGL 500) übereinander unter der Umkehrdämmung anordnen.
ein geeignetes Rieselschutzvlies mit mind. 10 cm Überlappung auflegen (z.B. Optigrün RSV 120 oder das wasserabweisende Vlies des Dämmstoffherstellers), das sich unmittelbar auf der Umkehrdämmung befinden soll. **Beachte:** dabei keine wasserundurchlässige Lage oder wasserspeichernde Schutzlage zwischen FKD 25 und Umkehrdämmung verwenden.
- Die FKD 25 an den Längs- und Querstößen mit 1 - 2 Wellen überlappend verlegen. Dabei mit den **großen Noppen nach unten** ausrichten (Beschriftung 'FKD 25' spiegelverkehrt lesbar), Kreuzstöße vermeiden.
- ohne Filtermatte direkt mit Ausgleichsschüttgut verfüllen (z.B. Edelsplitt 2/5 oder Perl 2/10) und darauf die Beläge verlegen.
- keine Schüttgüter mit Nullkörnung verwenden.

Sonstige Vorgaben:

- die Platten möglichst nur kurzfristig sonnenexponiert lagern und eine Aufheizung über 60° Celsius vermeiden.
- Platten unmittelbar nach Verlegung zur Verwehssicherung (und im Sommer auch zur Kühlung) sofort mit Schüttgut oder Wasser füllen.
- an Dachabläufen ist das Innenmaß des verwendeten Kontrollschachtes aus der FKD auszuschneiden, um einen ausreichenden Wasseraustritt in den Dachablauf zu gewährleisten. Anschließend den Kontrollschacht auf der FKD bzw. dem Filtervlies auflegen.

6. Mitgeltende Normen und Richtlinien:

Bitte achten Sie bei Planung und Ausführung auch auf die Anforderungen aus der DIN 1986-100, den Flachdachrichtlinien, den FLL-Dachbegrünungsrichtlinien und den sonstigen allg. anerkannten Regeln der Technik.

Zur Beachtung:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.

Optigrün international AG

Am Birkenstock 15 - 19, 72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. +49 7576 772-0, Fax +49 7576 772-299,
info@optigruen.de

Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien
Tel. +43 1 71728-417, info@optigruen.at

